

20 Jahre Spitzenforschung auf Schloss Dagstuhl

Seit 20 Jahren ist Informatikern weltweit Schloss Dagstuhl im nördlichen Saarland ein Begriff. Denn seitdem treffen sich dort führende Köpfe aus der Informatik zu einwöchigen Seminaren, um über neueste Forschungsideen im kollegialen Rahmen und abseits der alltäglichen Ablenkungen zu diskutieren. Dafür ist kein Weg zu weit! Mehr als 3000 Forscher aus Europa, Amerika, Australien und Asien besuchen jährlich Schloss Dagstuhl, das heute mit einem wissenschaftlichen Festkolloquium sein 20-jähriges Bestehen als Forschungszentrum feiert.

Bevor Schloss Dagstuhl seine wissenschaftliche Bedeutung auf internationaler Ebene erlangte, war es über 200 Jahre für die Region bedeutend. Das Schloss wurde 1760 von Graf Josef Anton von Öttingen-Sötern erbaut, unter dessen Herrschaft sowohl Wadern als auch Schloss Dagstuhl eine wirtschaftliche und kulturelle Blütezeit erlebten. Nach vielen ereignisreichen Jahren und Besitzerwechseln konnte das Saarland das Anwesen erwerben, um zusammen mit Rheinland-Pfalz 1990 das Informatikzentrum Schloss Dagstuhl einzurichten.

Die von dem Zentrum organisierten internationalen Dagstuhl-Seminare unterscheiden sich wesentlich von klassischen wissenschaftlichen Konferenzen, da hierbei nicht die Vorstellung etablierter Ergebnisse, sondern die Diskussion und der Austausch von neuen Ideen im Vordergrund stehen. In einer ungestörten, produktiven und kommunikationsfördernden klösterlichen Arbeitsumgebung nutzen die Gäste modern ausgestattete Konferenzräume, Rechnerarbeitsplätze, Internetanbindung und eine umfassende Forschungsbibliothek.

Die zunehmend spezialisierte und in viele Teilgebiete zersplitterte Informatik profitiert in Dagstuhl vom bereichsübergreifenden Austausch in dieser weltweit einmaligen Institution. Das Informatikzentrum Schloss Dagstuhl war im Laufe der 20 Jahre Geburtsstätte vieler wissenschaftlicher Themen wie der Bioinformatik oder des Semantic-Webs, die heute Allgemeingut sind.

In Anerkennung seiner institutionellen Bedeutung wurde Schloss Dagstuhl 2005 in die Leibniz-Gemeinschaft aufgenommen. Es wird seitdem durch Bund und Länder gemeinsam gefördert. In einer Evaluation durch die Leibniz-Gemeinschaft im Jahre 2009 wurde Schloss Dagstuhl erneut außerordentlicher Erfolg bescheinigt.



SCHLOSS DAGSTUHL

Leibniz-Zentrum für Informatik

20 JAHRE INFORMATIKZENTRUM SCHLOSS DAGSTUHL

Freitag, 16. Juli 2010

Wadern, Saarland

PROGRAMM

14:00 Uhr Begrüßung durch Reinhard Wilhelm, wissenschaftlicher Direktor des Leibniz-Zentrums für Informatik (LZI)

Wissenschaftliches Kolloquium

Vortragsraum «Saarbrücken» im Neubau

Chair: Gerhard Weikum

14:05 Uhr *Prabhakar Raghavan, Yahoo! Labs:*
Science in the online world: Why computer science needs to get closer to the social sciences

14:30 Uhr *Donald Kossmann, ETH Zürich:*
What is new in the cloud?

15:00 Uhr *Daniel Keim, Universität Konstanz:*
The search for the needle in a haystack: How visual analytics can help

Kaffeepause im Garten des Schlosses

Chair: Kurt Mehlhorn

16:00 Uhr *Joachim Weickert, Universität des Saarlandes:*
Nature's inspirations to digital image analysis: From physical phenomena to better algorithms

16:30 Uhr *Thomas Hoeren, Universität Münster:*
What have you done to my song, babe? The unjust system of IT and internet law

Kunst für Dagstuhl

17:00 Uhr *Horst Oberquelle, Universität Hamburg:*
Konrad Zuse: Kunst & Computer & Kunst – ein Wechselspiel!

Pause im Foyer des Neubaus

17:30 Uhr Rundgang durch die Ausstellung «Konrad Zuse»

17:45 Uhr Übergabe der Skulptur «Konzentration» von Maria Krause

Festakt

Vortragsraum «Saarbrücken» im Neubau

18:00 Uhr *Reinhard Wilhelm, wissenschaftlicher Direktor des LZI*
Heinz Schwärtzel, Vorsitzender des LZI Aufsichtsrates
Stefan Jähnichen, Präsident der Gesellschaft für Informatik, Bonn:
20 Jahre Dagstuhl – Resümee, Anfänge und Ausblick

Musik: Daiwa Schumann, Harfe

18:30 Uhr Überreichung des Bundesverdienstkreuzes am Bande an Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Reinhard Wilhelm durch Dr. Christoph Hartmann, Minister für Wirtschaft und Wissenschaft des Saarlandes

Festbankett

19:00 Uhr Barbecue im Garten des Schlosses
Gelegenheit für Grußworte

Musik: Daiwa Schumann, Harfe